

# Sport gegen Gewalt

## 200 Kinder und Jugendliche trafen sich zu Fußball- und Volleyballturnier auf dem Sportgelände Niederwillingen

Etwa 200 Kinder und Jugendliche trafen sich in Niederwillingen, um sich gemeinsam sportlich zu betätigen. Die Jugendpfleger der Verwaltungsgemeinschaft „Riechheimer Berg“, der Gemeinden Ilmtal und Wipfratal sowie des Stadtilmer Jugendclubs organisierten diese Veranstaltung im Rahmen der Jugendschutzwoche des Ilm-Kreises.



TEILNEHMERFELD: Rund 200 Kinder und Jugendliche kamen nach Niederwillingen.

**NIEDERWILLINGEN.** Es sollte in diesem einmal eine andere Art von Jugendschutzveranstaltung sein – ohne Vorträge und offizielle Diskussionsrunden. Auf dem Sportplatz in Niederwillingen trafen sich bereits vormittags zwölf Volleyballmannschaften (Altersgruppe 14 bis 27 Jahre) und acht Fußballmannschaften (Altersgruppe 8 bis 13 Jahre). Sogar drei „Gastmannschaften“ aus Arnstadt und Ilmenau hatten den

Weg aufs Land nicht gescheut. Während die kleinen Fußballer in zwei Gruppen alles auf dem Superrasen gaben, startete auf drei Feldern das Volleyball-

turnier der Jugendgruppen. Wer gerade nichts zu tun hatte, konnte die bereitstehende Riesenhüpfburg in Beschlag nehmen oder sich bei einer Brat-

wurst oder einem kühlen alkoholfreien Getränk stärken. Es gab auch eine ganze Reihe Zuschauer.

Obwohl bei dem Turnier in erster Linie Spaß an sportlicher Betätigung im Vordergrund stand, gaben alle Mannschaften ihr Bestes. Im Fußball gab es ein echtes Endspiel mit Verlängerung und Elfmeterschießen, bei dem die Gäste des Arnstädter Marienstifts siegten. Die Fußballer aus Niederwillingen und Oberwillingen belegten den 2. und 3. Platz.

Beim Volleyball war es ein ähnlicher Krimi: Ein zusätzlicher Spielsatz musste in den späten Nachmittagsstunden die endgültige Entscheidung herbeiführen: Die „KETT WIE NEU GANG“ (Kettmannshausen) siegte über „ABIKINI“ (Stadtilm), gefolgt von den

„Feuchten Frettchen“, ebenfalls aus Stadtilm. Natürlich gab es neben stürmischem Applaus auch Urkunden für alle Teilnehmer sowie Pokale bzw. Preise für die Erstplatzierten. Entscheidender aber war die rege Teilnahme der Kinder und Jugendlichen an dieser Veranstaltung, die in einer freundschaftlichen Atmosphäre und gänzlich ohne Gewalt zeigten, dass gemeinsame sportliche Betätigung zu einem Highlight in der Freizeitgestaltung werden kann – als Alternative zu Drogen und Alkohol.

Ein Dankeschön an alle Helfer, vor allem den Sportverein Niederwillingen, die uns diese Veranstaltung ermöglichten.

Die Sozialarbeiter A. Grass, I. Gaube, W. Schmidt, S. Eberhardt und C. Schmidt

Die Sozialarbeiter A. Grass, I. Gaube, W. Schmidt, S. Eberhardt und C. Schmidt